

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.40, mit Trägerlohn 1.20, im Bezirke und 10 km-Verkehr 1.25, im übrigen Württemberg 1.35, Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte, Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt.

Mit dem Wauererbüchen und Schwab. Landvort.

Zur gefl. Beachtung!

Ende nächster Woche beginnen wir im Feuilleton mit der Erzählung

Der Hochwald

von Adalbert Stifter.

In Ehren des 100. Geburtstags des Dichters (geb. 23. Okt. 1805, gest. 28. Jan. 1868) bringen wir diejenige seiner Erzählungen zum Abdruck, welche seine Eigenart am glücklichsten darstellt.

Das Bild der Sehnsucht nach der Natur fängt der Dichter in prächtigen Schilderungen des Hochwalds; herrlich ist das Raufen des Herbstes und Winters beschrieben und sein sind die Gestalten der beiden Schwärzer und des liebenden Ritters Konrad hineingekümmert in die wunderbare grüne Waldlandschaft. Die Schrecken des dreißigjährigen Kriegs als Hintergrund geben dem Bild Ausblick und Tiefe.

Der Anteil der deutschen Handelsmarine am Welthandel.

In der modernen Volkswirtschaft spielt der internationale Warenverkehr, der Außenhandel, die führende Rolle. Je höher die Ausfuhrmöglichkeit eines Landes ist, desto größer ist sein Anteil am Welthandel. Seit den letzten 50 Jahren hat sich der Gesamtwert des Welthandels, der Anfang der sechziger Jahre rund 30 Milliarden Mark betrug, verdreifacht. Diese Steigerung ist hervorgerufen durch die außerordentliche Vervollständigung unserer Industrie und begünstigt durch den ständig wachsenden und sich immer mehr entwickelnden Verkehr.

Deutschland, das vor knapp 30 Jahren in der Reihe der produzierenden und exportierenden Staaten eine nur untergeordnete Rolle spielte, hat sich infolge seiner Industrialisierung, die durch die Ausgestaltung von Technik und Verkehr mit dem Anfang der sechziger Jahre begann, zu der (nach England) wirtschaftspolitisch bedeutendsten Weltmacht emporgehoben und steht in wirtschaftlicher Beziehung unter den führenden Staaten Europas an zweiter Stelle. — Sein Anteil an dem Gesamtumsatz des Welthandels beträgt heute 13%, während England mit 17%, Amerika mit 10% und Frankreich mit 9% partizipieren. — Wenn Deutschland die außerordentlich: Steigerung seiner Beteiligung am Welthandel vorerst der inneren politischen Wandlung, der neuzeitlichen Gestaltung der Technik und der Verbesserung seiner handelspolitischen Maßnahmen gegenüber dem Ausland verdankt, so darf man dabei nicht vergessen, daß der ständige Ausbau des Verkehrs die deutsche Arbeit wirksam unterstützte.

Unseren Seehäfen und der immer rastenden Tätigkeit unserer Schiffsahrtsgesellschaften haben wie es in nicht geringem Maße zu verdanken, daß Deutschland im Weltverkehr heute tonangebend ist.

Der enorme Aufschwung unserer Industrie machte es erforderlich, daß die deutschen Schiffsahrtsgesellschaften mit der inneren wirtschaftlichen Entwicklung gleichen Schritt hielten. Besonders in den letzten 10 Jahren ist die deutsche Handelsflotte außerordentlich gewachsen. Vergleicht man sie mit der englischen, so ergibt sich, daß England im Jahre 1894/95 von der Welthandelsflotte mit 19,5 Millionen Register-tonn netto einen Anteil von 49% hatte. Deutschland an vierter Stelle einen solchen von 7,6%. Im Jahre 1904/05 betrug die gesamte Handelsflotte 25 Millionen Register-tonn netto; daran war England mit 11,5 Millionen Gesamttonnage oder 44,9%, Deutschland an dritter Stelle mit 2,6 Millionen oder 9,2% beteiligt. Während also Englands Transportleistungsfähigkeit seit 1894/95 um 35,3% zugenommen hat, ist in demselben Zeitraum die Deutschlands um 82,6% gestiegen.

Nach den Schiffsahrtsgesellschaften, die den Verkehr mit den überseeischen Ländern unterhielten, war es insbesondere der Norddeutsche Lloyd, der unter großen Opfern als Pionier voranging und die heimische Arbeit tätig unterstützte. Als im Jahre 1867 der Norddeutsche Lloyd begründet wurde, ahnte wohl niemand, zu welcher Bedeutung dieses Unternehmen heranreifen und welche Rolle es in der jungen Entwicklungsgeschichte unseres Landes spielen würde. Heute umfaßt der Lloyd mit seiner Flotte, die aus 175 Dampfern, 2 Segel-Schulkschiffen und 165 Leichtern und Kohlenprähmen besteht und eine Gesamttonnage von

676 914 t besitzt, einen weit ausgedehnten Verkehr, der alljährlich für überhundert Millionen deutsche Erzeugnisse auf den Weltmarkt trägt. Deutschland ist zu einer Weltmacht geworden dank der rastlosen Arbeit seiner Industrie, seines Handels, seiner Schifffahrt.

Politische Uebersicht.

Der Friedenskongreß in Luzern hat einstimmig eine Resolution angenommen, die den Wunsch ausdrückt, daß sich Schweden, Norwegen und Dänemark für alle Zeiten neutral erklären und daß die Neutralität sich auf ihre kontinentalen und insularen Territorien, sowie auf die wichtigsten Gewässer, die ihre Territorien trennen, erstrecken möge.

Der spanische Ministerpräsident plant große Reformen, deren Durchführung ihm aber in dem vom Klerus beherrschten Land nicht leicht werden wird. Er bereitet einen Gesetzentwurf vor, durch den alle religiösen Kongregationen dem gemeinen Recht unterstellt werden mit Ausnahme derer, für die durch das Konordat anderes vorgesehen ist. Ferner hat der Ministerpräsident auch eine Reform des Wahlrechts, sowie einen Entwurf betreffend die Kontrolle der Gemeindeverwaltungen in Vorbereitung.

Durch einen Staatsstreich wird die Republik Kolumbien wieder in Unruhe versetzt. Der Präsident Reyes hat sich am 8. d. M. in Bogota zum Diktator erklärt und die Mitglieder des obersten Gerichtshofs gefangen gesetzt. Er scheidet das Militär auf seiner Seite zu haben, bei der Bildung einer Regierung zu finden. Letztere griff seinen Palast an, worauf die Truppen feuerten. Viele Leute wurden getötet oder verwundet. In Antioquia und Santander sind Empörungen ausgebrochen, d. h. gegen den Staatsstreich zugunsten der bisherigen Verfassung.

Der Kongostaat kämpft gegen den Sultan von Djibuti mit wenig Glück. Der Sultan hält den Truppen des Kongostaats stand und hat ihnen ziemlich starke Verluste zugefügt. Dazu wurden die Truppen noch durch zahlreiche Desertionen geschwächt, die schwarzen Soldaten gehen mit Waffen und Gepäck zum Feind über. Eine Abteilung von 100 Mann ist von der Küste zur Unterstützung abgegangen. Auch der Sultan von Ripoe hat sich aufgelehnt. Ein Handelsagent ist unter der Anklage, Grausamkeiten gegen Eingeborene begangen zu haben, verhaftet worden. Die Verwaltung des Kongostaats hat diese Unruhen durch ihre höchst rücksichtslose Behandlung der Eingeborenen selbst verschuldet.

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 22. Sept. Über die Entwicklung der Unruhen unter den Eingeborenen im südlichen Teil des ostafrikanischen Schutzgebietes veröffentlicht die Nord. Allg. Ztg. einen ausführlichen Bericht des Gouverneurs aus Dar-es-Salaam vom 26. Aug. ds. J. In diesem Bericht heißt es u. a.: Der Kommandant S. R. S. Duffard hat in dankenswerter Weise durch Aufschiffung von Matrosen und Wachmannschaften die Stationen im Süden beruhigt und gesichert. Die Bezirksämter zu Ken-Bangenburg und Songea wurden telegraphisch von der Lage im Süden verständigt und angewiesen, für die Sicherheit der Europäer, insbesondere auch der Missionsangehörigen Sorge zu tragen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Gartweiler, 22. Sept. Heute brannte das dem Andreas Bamparth gehörige Wohn- und Oeconomic-Gebäude vollständig nieder. Der Brand entstand durch einen 5jährigen Knaben.

Herrenberg, 22. Sept. Im nahen Gältslein sind, wie schon kurz berichtet, im Laufe dieser Woche etwa 60 Personen an Blutvergiftung infolge Genusses von verdorbenen Leberwurst zum Teil erkrankt, einige schwaben noch in Lebensgefahr. Zur Untersuchung der Sachlage, der Ursache u. war heute ein Vertreter des Rgl. Medizinalkollegiums mit dem stellvertretenden Oberamtsarzt Dr. Grundler und Oberamtmann Wegandt in Gältslein, und es wird sich nun zeigen, ob und inwiefern den Regger, aus dessen Baden die Würste stammten, und die Fleischbeschauer eine Schuld trifft. Wenn man etliche Sitzmatten von Cholera reden hörte, so war das eine übertriebene und unrichtige Darstellung; es ist weder von weiterer Ausbreitung noch von größerer Gefahr die Rede. Nur die Personen, die von den Leberwürsten zu essen bekommen, erkrankten an denselben Erscheinungen; sonst ist kein ähnlicher Fall aufgetreten.

Calw, 22. Sept. Bei der vom Landw. Bezirksverein vorgeschickten Prämierung von Diensthunden erhielten u. a. je ein farbenprächtig ausgeführtes Diplom sowie einen Geldbetrag: Ketz, Andreas von Ratsfelden, Sautter, Marie von Gunningen, Adm, Lydia von Sulz.

Calw, 22. Sept. In der vom Landw. Bezirksverein aufgetanen andernannten Jungviehprämierung waren 44 Stück Ferkel und Rinder zugeführt. Es waren durchweg schöne Tiere, deren Abstammung unerkennbar auf die früheren Anstöße von Juchtieren zurückzuführen ist; nur wenige Stück mußten von der Bewertung ausgeschlossen werden. Als Preisrichter fungierten die Herren Oberamts-therapeut Haas von Herrenberg, Gutbesitzer Bink von Trödelshof und Schnitthaus Knöbler von Reusatz O. A. Neuenbürg.

Freudenstadt, 20. Sept. Unser „Erholungsheim Freudenstadt“ mit christlicher Hausordnung, das den weniger bemittelten Kreisen auf gemeinnütziger Grundlage dient, erfüllt, wie allgemein anerkannt wird, seine Aufgabe in befriedigendster Weise und ist rasch zu großer Beliebtheit gelangt. In schöner, freier Lage mit weitem Ausblick auf die Schwäbische Alb bietet das Haus seinen Gästen eine bürgerlich komfortable Einrichtung und verlangt für Einzelzimmer mit guter, reichlicher Verköstigung (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen) nur 2 1/2 bis 3.— pro Tag. Lehrer und Lehrerinnen, Schülern und Gehilfen in der christlichen Dienstleistung, niedere Beamte, selbständige Handwerker, männliche und weibliche kaufmännische und industrielle Angestellte, Witwen und andere Personen mit bescheidenen Einkünften finden im Erholungsheim Freudenstadt jederzeit einen anregenden fröhlichen Kreis, und selbst im tiefen Winter wächst von Jahr zu Jahr die Gästezahl, die all die Borzüge und Schönheiten, die unser Schwarzwald mit seiner nervenstärkenden, sonnenreichen Höhenluft den Erholungsbedürftigen in der kalten Jahreszeit bietet, immer mehr zu wärdigen gelernt hat. Das Erholungsheim Freudenstadt darf bestimmungsgemäß nur solche Gäste aufnehmen, welche die in anderen Gasthöfen üblichen Pensionsspreise zu bezahlen nicht in der Lage sind. Im Jahr 1904 betrug die Zahl der länger verweilenden Gäste 582 mit 11 923 Verpflegungstagen. Während in der warmen Saison das Haus in der Regel vollbesetzt ist, sind im Herbst, Winter und Frühjahr eher Zimmer verfügbar. Es ist nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß das Haus auch für den Winterbetrieb eingerichtet und das ganze Jahr geöffnet ist.

Stuttgart, 22. Sept. Der König hat heute dem Generalleutnant v. Bink, der einst sein militärischer Erzieher war, zu seinem 80. Geburtstag ein huldvolles Handschreiben nebst einem kostbaren Geschenk übersandt.

Stuttgart, 20. Sept. Unsere ländliche Bevölkerung scheint noch immer ein tiefer Groll gegen die Automobile zu hegen. Ein hiesiger Automobilbesitzer hatte am Sonntag auf der Fahrt von Tübingen nach Stuttgart 2 norddeutsche Wanderburken zum Mitfahren eingeladen. Bei Steinenbrunn wurde aus einer Gruppe junger Burken ein Stein gegen das Automobil geschleudert, der einen der jungen Burken so unglücklich am Kopf traf, daß er bewußtlos wurde und ins hiesige Katharinenhospital verbracht werden mußte, wo er noch in ärztlicher Behandlung sich befindet. Des rasen Burken ist man habhaft geworden; ihn wird jedenfalls eine empfindliche Strafe treffen.

r. Caustatt, 22. Sept. In einer Eisenbahnerei wurde gestern nachmittags ein Tagelöhner zwischen einen fahrbaren Strahlen und die Mauer eingeklemmt und so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Verunglückte wurde ins Bezirkskrankenhaus überführt.

r. Reutlingen, 22. Sept. Am 22. und 23. Oktober findet hier das Kirchengefangsfeß der evang. Kirchenschöre des ganzen Landes statt.

r. Rottweil, 22. Sept. Oberstudienrat Eble Rektor am hiesigen Gymnasium, ist heute früh im Alter von 61 Jahren gestorben.

Rohr a. G., 21. Sept. Beim Uebersteigen des Bahngeländes an verbotener Stelle sind heute früh 1/6 Uhr 2 Italiener, Bahnarbeiter von dem Fräzling Böblingen-Stuttgart überfahren und glücklich verhaftet worden. Der Bruder des einen Ueberfahrenen, dem das gleiche Unglück drohte, kam mit dem Schrecken davon, erhielt aber einen solchen Nervenschoc, daß er sich lange Zeit wie wahnsinnig gebärdete und zweimal den Versuch machte, sich unter den nächstfolgenden Eisenbahnen zu legen. Von der eingetroffenen Gerichtskommission erhielt er die Erlaubnis, einen Arm von seinem verunglückten Bruder an sich zu nehmen, was ihn einigermaßen tröstete und mit dem er nachmittags zu seinen unglücklichen Eltern nach Italien



abgerufen ist, um ihnen die traurige Botschaft zu überbringen. Die beiden verunglückten Italiener waren verwandt miteinander und sehr sparsame fleißige Arbeiter.

r. Weggelstetten, 21. Sept. Die Firma Gebrüder Böpprich nimmt die Anlage einer Arbeiterkolonie in Angriff.

r. Reilbrunn, 22. Sept. Die Redarbrücke bei Redargartach wurde gestern in feierlicher Weise in Anwesenheit des Ministers v. Bischoff und des Präsidenten v. Guting von der Ministerialabteilung für Straßen- und Wasserbau eingeweiht. Auf der Brücke wurde in mehreren Ansprachen der Freude über den Bau Ausdruck gegeben, und die Opferwilligkeit der Gemeinden, Anstaltskorporation und Industriellen, die zusammen über 200 000 M. aufgebracht haben anerkannt. So auch Minister v. Bischoff, der u. a. bemerkte, daß dies die 119. Brücke über den Neckar in Württemberg und zugleich die längste ist (230 m). Die Brücke hat insgesamt 575 000 M. gekostet. Abends fand ein Festmahl in der Harmonie statt. Schlichte Speisen von Redargartach wurde durch Verleihung der Verdienstmedaille des Friedrichsordens ausgezeichnet.

r. Eberthausen, 22. Sept. Gestern vormittag spielten sich im Gelände um Jöhofen die Korpsmänner gegen einen markierten Feind ab, wofür der König folgende Aufgabe gestellt hatte: Rote Truppen haben in der Nähe Ludwigsbühl—Nainz den Rhein überschritten und rücken südlich des Main gegen Mittel- und Oberfranken vor, von wo sich blaue Truppen gegen den Rhein in Bewegung gesetzt haben. Der markierte Feind, ein Teil der blauen Truppen, hatte sich südlich von Jöhofen verschanzt und wurde von den beiden aus der Gegend von Orlach und Schillingen aus Roter vorgedrängten roten Divisionen des XIII. Armeekorps angegriffen. Nach Zurückweisung der vorgeschobenen Posten auf die Befestigungen ging das Armeekorps, das unter dem Befehl des kommandierenden Generals stand zum Sturm vor, den auch eine prächtige, aber erfolglose Attacke der blauen Kavallerie nicht vereiteln konnte. Um 11 1/2 Uhr waren die Stellungen des markierten Feindes genommen. Der König, der den Operationen beigewohnt hatte, hielt zum Schluß Kritik. Von hier aus wurden die Jagdtruppen in 13 Offensivzügen heimbeordert.

Serichtsaal.

Tübingen, 21. Sept. Strafkammer. Angeklagt eines Vergehens gegen das Wein- bzw. Nahrungsmittelgesetz waren der Privatmann Julius Bötteler, der Weinhändler Karl Oerttag und der Kaiser und Weinhändler Emil Hüb, sämtlich in Reutlingen. Im August 1903 hatte Oerttag von der Weinhandlung Bötteler-Kantenmann in Reutlingen ein Weinlager übernommen und dieses mit seinem eigenen Weinlager im Mai 1904 an Schaal-Kurz in Reutlingen verkauft. Diese Weine waren teilweise effigisch und gesundheitschädlich. Bötteler war nun zur Last gelegt, er habe Weine unter Verwendung eines Aufgusses von Juckerwasser auf teilweise entmoštete Trauben nachgemacht und verkauft und am 1. Aug. 1903 solche Getränke und weiteren Wein, wovon er wußte, daß sie zum Teil effigisch waren, fahrlässiger Weise an Oerttag verkauft. Dieser veräußerte wiederum die Weine als „reingehaltene Fasweine“ an Schaal-Kurz in Reutlingen. Oerttag war beschuldigt, er habe dem Weingesetz zuwidergehandelt und Gesundheitschädliches, indem er gewerbsmäßig Wein unter Verwendung eines Aufgusses von Juckerwasser auf teilweise entmoštete Trauben und unter Zusatz von trunkenen Weinen und Obstsaft nachgemacht, feilbietet und als reingehaltene Fasweine an Schaal verkaufte. Hüb war angeklagt, er habe Wein mit Juckerzutat als „Naturwein“ öffentlich angewiesen und effigische Weine verkauft. Im Juli 1904 hat Schaal die schlechteren, der dem Oerttag abgekauften Weine wieder an diesen verkauft; auch Hüb erhielt durch Schaal von den Oerttag'schen Weinen, die er mit südländischen Weinen vermischt und teilweise juckerte. Während Oerttag im wesentlichen ein Geständnis ablegte, machten die Angeklagten Bötteler und Hüb geltend, sie haben nur Naturweine auf Lager gehalten und verkauft. Die Sachverständigen behaupteten, daß die Weine teilweise effigisch und gesundheitschädlich waren. Der Staatsanwalt beantragte gegen Bötteler und Hüb je 300 M., gegen Oerttag 400 M., außerdem Einziehung der beanspruchten Weine.

Das Urteil lautet gegen Bötteler wegen Nachmachens von Tresterwein und Verkaufs auf 60 M., gegen Oerttag wegen Vergehens gegen das Weingesetz auf 100 M. und gegen Hüb auf 30 M. Geldstrafe. Die Angeklagten haben auch die sie treffenden Kosten zu tragen. Der Antrag auf Einziehung der Weine wurde abgelehnt. — Von der Anklage des schweren Diebstahls wurde der Schmieb Jakob Vaberer von Erkendbreichsweiler freigesprochen. Vaberer ist Inhaber der Landarmenanstalt Reutlingen und war beschuldigt, einem Nebenbessenen ein Zweimarkstück gekohlen zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Sept. Die Morgenblätter melden: Nachdem die Lagerarbeiter des Radierwerks der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und die Schraubendreher des Wernerwerks von Siemens & Halske die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben, wurden diese Werke von den genannten Firmen geschlossen. Die Zahl der entlassenen Arbeiter beträgt etwa 10 000.

Heidelberg, 21. Sept. Wie die Pfälzer Presse meldet, wurden unter dem Verdacht, den seit dem 30. Juli vermissten und kürzlich mit einer Schußwunde am Kopf verhaftet aufgefundenen Engländer Reid ermordet zu haben, ein Hausknecht von hier und ein Wirt eines nahen Hofes verhaftet. Der Ermordete, der 42 Jahre alte Engländer Thomas Reid aus Bally, hatte zuletzt seine Wohnung in einem hiesigen Hotel. Er unternahm von da einen Ausflug von dem er nicht mehr zurückkehrte. Der Bruder des Ermordeten war mit 2 Scheinpassagieren von England hierher gekommen, um die Nachforschungen selbst zu leiten.

Kaiserlautern, 22. Sept. Zum Bürgermeister von Kaiserlautern wurde der Pfälz. Presse zufolge, mit Wirkung ab 1. Jan. 1906 Bürgermeister Dr. Hans Käfer in Weisenburg a. S. gewählt.

Mainz, 21. Sept. Ueber den Wasserverbrauch in den Weinorten äußerte sich auf der 42. Jahresversammlung der Gas- und Wasserfachmänner ein Redner, der über die Wasserversorgung Rheinland sprach, folgendermaßen: „Nicht nur im Hochsommer, nein, auch im Herbst, zur Zeit der Weinreife, ist der Wasserverbrauch in den Weinorten ein sehr starker!“ Als er das verständnisvolle Lächeln der Versammelten bemerkte, korrigierte er sich mit den Worten: „Selbstverständlich meine ich nur zum Reinigen der Fässer!“

Ausland.

St. Gallen, 21. Sept. In der Ostschweiz ist infolge langen Regens Hochwasser eingetreten. In Rorschach ist die Werkschleife der Bundesbahnen überschwemmt und der Betrieb auf der Bergbahn Rorschach-Heiden ist unterbrochen.

Rom, 22. Sept. In den Kreisen der hier russischen Botschaft verläutelt, daß der Zar nach erfolgtem Friedensschluß den Wunsch geäußert habe, den infolge des Krieges verschobenen Gegenbesuch am italienischen Hofe so bald wie möglich abzuhalten. Es härten schon in nächster Zeit die beschleunigten diplomatischen Verhandlungen eingeleitet werden. Wenn nicht schon in diesem Herbst, dürfte der Besuch im nächsten Frühjahr mit Bestimmtheit erfolgen.

Cosenza, 21. Sept. Das gestrige Gewitter hat hier und in der Umgegend großen Schaden angerichtet. Seit voriger Nacht regnet es in Stürmen. Die Leiden der obdachlosen Bevölkerung nehmen dadurch immer mehr zu.

Petersburg, 22. Sept. Hier herrscht große Unruhe über die Lage in Baku. Seit 3 Tagen ist man ohne jede Nachricht, da die Zensur alle Telegramme unterdrückt.

Odesa, 21. Sept. Einem Privatbrief entnimmt die „Russ. Korr.“ folgendes: „Eine Spezialverordnung des Zaren hat bestimmt, daß alle Matrosen, die irgendwo an den Ufern auf den Kriegsschiffen dienstlich gewesen sind, von neuem verurteilt werden. Jetzt werden aber auch diese Verdächtigen, soweit sie nicht härtere Strafen erlitten, auf drei oder vier Tage in Kldker verbracht, um dort Ruhe zu tun und zu bereuen. Die Matrosen, die von diesen mehrwöchigen Pilgerfahrten zurückkehren, äußern sich sehr befehllos über ihre Erlebnisse. Sie berichten, daß sie mit den jungen Mädchen Brantwein tranken und kleine Tage verlebten. Dem Zaren wird man gewiß berichten, welche wunderbaren Einflüsse die Klosterreisen herbeiführen.“

Wesclawitz, (Rusisch-Polen), 22. Sept. Vom 15. bis 20. Sept. wurden hier 8 Cholerafälle gemeldet; eine Frau und ihre beiden Kinder sind gestorben. Aus Lodz werden 2 Cholerafälle gemeldet.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Ragold, 22. Sept. Die Hopfernte ist nun vollends beendet, auch ist ziemlich viel saubere Ware vorhanden. Einige Käufe wurden abgeschlossen zu 57 und 60 M. per Ztr. nebst üblichem Trinkgeld. Bei der sehr schönen Qualität des heutigen Hopfens dürfte der Preis höher sein. Ca. 200 Ztr. Vorrat; Käufer erwünscht.

— **Edhausen, 22. Sept.** Die Hopfernte ging hier in den letzten Tagen zu Ende. Der Gesamtertrag dürfte sich auf etwa 25 Zentner beziffern, annähernd das gleiche Quantum wie im Vorjahr. Die Qualität des heutigen Hopfens übertrifft dagegen diejenige des Vorjahres, da dieser lupinreicher ist. Käufe wurden bis jetzt noch nicht abgeschlossen. — Heute kam der erste vom Darlehenkassenverein bezogene Wagen Mostobst auf hiesiger Station an. Preis bis jetzt noch nicht festgesetzt.

— **Unterjettingen, 22. Sept.** Hopfen. Im Laufe dieser Woche wurde hier lebhaft gehandelt. Die Preise schwanken zwischen 60—70 M. pro Ztr., glatte Ware und größere Partien erzielen zum Teil ansehnliche Trinkgelder. Verkauf sind bis jetzt ca. 600 Ztr., unverkauft ca. 300 Ztr., fast durchweg prima Qualität. Ob das schnelle Abgehen diesmal von Vorteil für die Produzenten ist, ist eine ungelöste Frage. Der Hopf ist eben ein Tropf.

Waiblingen, 22. Sept. Hopfen zu 60—70 M. nebst Trinkgeld. Noch wenig Vorrat.

Calw, 22. Sept. Im Hopfengeschäft werden jetzt Käufe vollzogen. Die Preise bewegen sich zwischen 40 und 60 M. Seitern wurden in Reutlingen mehrere Partien zu 55 M. per Ztr. abgesetzt. — Auf dem Bahnhof wurde am Mittwoch ein Wagen Mostobst aus Gengenotzen, der Ztr. stellte sich auf 6 M. 20 S.

— **Vom Bodensee, 22. Sept.** Trotz der niedrigen Preise war der Hopfenhandel der letzten Tage ziemlich lebhaft. Die Produzenten anfanglich mit dem Verkauf zurück und erhofften höhere Preise, so ist jetzt der Absatz bedeutender. Es notieren zur Zeit geringe zu 25—35 M., mittlere 40—50 M., prima 60—70 M. je per 50 kg.

Widdberg, 22. Sept. Dem gestrigen Jahrmarkt wurden zugeführt: 3 Paar Stiere, 80 Kühe, 30 Kalbinnen, 25 St. Kleinvieh; 190 Läufer- und 480 St. Milchschweine. Verkauf wurden: 1 Paar Stier zu 630 M., 21 Kühe zu 150—380 M., 9 Kalbinnen zu 250—290 M., 13 Stück Kleinvieh zu 120—170 M., Läuferfleisch 50—105 M., Milchschweine zu 32—49 M. je per Paar.

— **Vom hiesigen Wald, 22. Sept.** Die Ochmbernte schleppte sich bis in die letzten Tage hinaus. Der Ertrag ist ein befriedigender infolge der strengen ergebnissen Gewitterregen; auch auf einen guten Ertrag an Haselkrüchten darf der Landwirt hoffen, besonders hat sich das Kraut schon entfaltet. In manchen Waldorten sind die Obststränge erfreulich, besonders in Birnen, so daß manche Baumbesitzer sogar noch Obst verkaufen können.

r. Dornstetten, 22. Sept. Dem gestrigen Viehmarkt wurden zugeführt 45 Paar Ochsen und Stiere, 95 Stück Kühe u. Kalbinnen und 65 Stück Jungvieh. Gehandelt wurde lebhaft bei hohen Preisen. An Schweinen war die Zukunft besonders stark, nämlich 220 Milchschweine und 36 Läuferfleisch, welche fast sämtlich zu hohen Preisen verkauft wurden, erstere zu 32—50 M., letztere zu 60—80 M. per Paar.

r. Vom bad. Oberlande, 22. Sept. Auf dem Zentralviehmarkt in Rodelsheim wurden einem Bauwirt für einen 10 Monate alten Fohlen 1800 M. geboten, doch er blieb auf seiner Forderung von 1400 M. bestehen. Der Mann hatte falsch spekuliert, denn am Abend erzielte er nur noch 950 M. für seinen Fohlen.

r. Vom Bodensee, 22. Sept. Dem gestrigen in Ueberlingen abgehaltenen Obstmarkt waren 1200 Doppelzentner Obst zugeführt und zwar 400 Ztr. Mostobst, 1800 Ztr. Tafelobst (Apfeln u. Birnen) und 400 Ztr. Zwetschgen. Mostobst galt 8—9 M. Tafelobst 18—22 M., Zwetschgen 8—9 M. je per 100 kg.

Kudwärtige Todesfälle.

Magdalena Braun, Wwe., 81 Jahre alt, Calw. — Maria Dehmann, geb. Straußmüller, 41 Jahr alt, Gorb. — Friederike Wirth, geb. Wähler, 66 J. a., Friedrichthal.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Bom 25. bis 30. Sept.

Bomborf: 28. Sept. Vieh- und Schweinemarkt.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der **Vertrag des Engros-Verandthaus Gebr. J. & P. Schulhoff in München** bei, welches seine Artikel der Weis-, Woll-, Schutt-, Kurz- und Spielwarenbranche besonders Wiederverkäufern empfiehlt.

Witterungsvorhersage. Sonntag, den 24. Sept. Bortwiegend heiter, trocken, Nachmittags warm.

Druck und Verlag der G. W. Boller'schen Buchdruckerei (GmbH Boller) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Ragold.
Neuer Wein
Ia Qualität
ist eingetroffen und empfiehlt solchen von 38 Pfennig an
Wilhelm Harr, Küfermstr.

Ragold.
Herrn bringe ich mein Lager in
Oefen und Herden
aller Art bei billigsten Preisen in Erinnerung und bitte um geeigneten Besuch. Nehme auch gebrauchte Oefen an neue Oefen.
Eugen Nuding.

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur
MAGGI'S Würze. Unerreicht in Würzkraft und Aromal Angelegenlichst empfohlen von
Friedr. Schittenhelm, Kol. Bahnhofstr.

Inhoffen's
BärenKaffee
mit
prachtvollen Gratiszugaben.
Seit 30 Jahren als beste u. profitlichste Marke bewährt!
Käuflich in den Geschäften der Lebensmittelbranche,
zu 65, 70, 75, 80, 90 u. 95 Pf. per Kaffee

Kaiser-Otto
Hafermehl
und
Suppen
Sind die besten u. appetitlichsten!

Ragold.
Fruchtsäcke
in 4 Qualitäten
empfiehlt
Carl Rapp.

Wöhlingen.
Unterzeichneter verkauft einen
Eber,
6 Monate alt (Wan-sched) mit Garantie
Jakob Hauser, Fuhrmann.

Steinacher
Hirschquelle
Rein natürliches Mineralwasser.
Niederlage: Gustav Klein z. Hirsch. Hauptvertrieb für Württemberg: Thomä & Mayer, Stuttgart und Tettnach. Teleph. Nr. 7.
Bindfaden empfiehlt G. W. Zaiser.

Nagold.
Geschäfts-Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein an der Marktstraße, neben dem Rathaus, gelegenes Anwesen auf welchem schon seit vielen Jahren eine

Mehlhandlung en gros u. en détail
verbunden mit **Spezerei**

betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich auch wegen seiner günstigen Lage zu jedem anderen Geschäft. Liebhaber wollen sich an mich selbst wenden.

Carl Bernhardt, Mehlhandlung.



Nagold.
Transportable Waschkessel, Doppelkessel, sowie Kippkessel,
leichtere sehr geeignet als **Kartoffel- u. Futterdämpfer,**
hält stets auf Lager

Ch. Waker.

Nagold.
Holz-Hahnen

Spezialität! in bekannter Güte, ferner Holzahnen mit Korkeinlage und Holzylinder
== bzw. bleifreiem Zinnzylinder ==
(sehr empfehlenswert),
in jeder Größe und bester Qualität, auch Hahnen mit Schlüssel sind stets zu haben bei

Dreher Gutekunst.

NB. Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.

Feldhausen.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von hier und umwärts empfehle ich mich im **Setzen von Defen und Herden** und im **Einmauern von Dampfheizungen** sowie im **Baufenbau** unter Zusicherung reeller Bedienung.

Chr. Braun, Feuerwerker.

NB. Auch halte alle Sorten feuerfeste Steine und Backofenplatten auf Lager.

STOLLWERCK

STOLLWERCK ADLER-RAKAO
BLUTBILDEND
MUSKELSTÄRKENDE

Bertsche's prämiertes Prinzessin-Zwiebackmehl

istlich empfohlen als bestes, leicht-verdauliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Zahlreiche Zeugnisse. In 1/2-Pfund-Paketen à 35 Pfg. nebst Gebrauchsanweisung. Niederlage bei Herrn **Martin Kalmbach, Bäckerei in Nagold.**

Ein neuerbautes, kleines

Wohnhaus

mit schönem Garten verkauft Wert sagt die Expedition d. Bl.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft sein

Wohnhaus

samt Garten auf der Insel.

Liebhaber sind eingeladen von **Christoph Günther, Schneider.**

Polysulfid

Staatlich geprüft
gesetzlich geschützt.
Unbedingter Erfolg.
Notariell beglaubigt.

Neue Erfindung für häusliche, gewerblich u. industr. Wasch-, Bleich- und Reinigungsarbeiten durch Einwirkung von im Wasser löslichen, geruchlosen Schwefelverbindungen, ohne jeden Angriff der Wäsche und der Hände das vorzüglichste Waschmaterial für **Wollwäsche.** Große Ersparnis an Seife, Fett, Kohlen und Bleiche. Dieses Material kann daher den Hausfrauen nicht genug zur Anwendung als das **Billigste und Beste** empfohlen werden.

Preis nur 25 Pfennige per Paket. Zu haben bei:

- Hr. Fr. Moser's Nachf. (G. Eberhardt), Wildberg
 - Adolf Frauer, "
 - Paul Remshard, "
 - Chr. Geigle, Efringen
 - Gg Wurster, Schönbrunn
 - I. G. Hummel, Göttingen
 - N. Müller, Sulz
 - W. Rentschler, Rotfelden
 - Hch. Lang, Roub. Nagold
 - Hch. Gauss, Roub. "
 - J. Grüninger, Hambig. "
 - Geschw. Geigle, Emmingen
 - Ernst Sitzler, Rohrdorf
 - Th. Rall, Ebhausen.
 - J. Kaitenbach, Egonhausen
 - G. Gutekunst z. Löwen, Haiterbach
 - Chr. Straile, Althengstett.
- Hauptniederlage:
Th. Kraysl, Wildberg.

Winderöbach.
Unterzeichneter verkauft sein

Fohlen.

Jakob Fajnacht, Bauer.

Wildberg.

Pferd,

Stählig, verkannter Ein- u. Zweifspanner verkauft

J. J. Ziegler.

Porzellanofen,

grüne Glasur, wie neu, zu Holz- und Kohlenfeuerung geeignet, gibt ab

Wildberg.
Nächste Woche treffen prima
Pfäzer Mostbirnen

ein und können Bestellungen hierauf gemacht werden bei

Carl Dieterle.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager
Korinthen und Zibeben

in frischer Ware von 13 Mt. an per Ztr. D. C.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan ist
billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Kaiseroel
nicht explodierendes Petroleum.
Gesetzlich geschützt. — Antilich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos.
Echt nur zu haben in Nagold bei: **Ernst Lutz.**
In Wildberg bei: **Adolf Frauer.**
Hauptniederlage A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches
Schweineschmalz
mit feinem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. 1.88
Ringhafen 15-20-35 " 1.88
Schwenkfessel 30-40-60 " 1.88
Teigschüssel 15-30-50 " 1.88
Waffertopf 20-40 " 1.88
sowie in 10 Pf.-Dosen
à 26 50 grs. Nachn. ob. Vorkauf
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 105 (Wirt.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Rachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungschriften.

Nagold.
Wahr Süßbutter erhalten Sie,
wenn Sie meinen
Milchenträger
aus Siedlung kaufen. Zu haben mit
5 6 8 10 u. 12 l Inhalt
à 2 — 2.20 2.50 2.80 3.20 M bei
Albert Hiller, Dornstetten.

Norddeutscher Lloyd BREMEN
Regelmäßige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen
BREMEN und **AMERIKA**
New York, Baltimore, Havanna
sowie nach den übrigen Weltteilen

Wo gibts Ratten? Delicia
wirkt sicher. Bestes Rattengift in Vieh- und Hühnerställen. Ganz sicher unschädlich.
Dose 0.50, 1. — 1.50 Mt.
In der Apotheke in Nagold.

Ziehung bestimmt
10., 11. und 12. Oktober 1905.
Ulmer Münster
Lose à 3 M. Porto und Liste
30 Pfg. extra.
6884 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug mit Mark
180000
Hauptgewinn: Mark
1 à 50.000
1 à 20.000
1 à 10.000
1 à 5.000
etc. etc. zu haben bei der
Generalagentur **Eberh. Patzer,**
Stuttgart, Kancelstraße 20,
sowie bei den durch Plakate
kenntlichen Verkaufsstellen.
In Nagold bei: **Fr. Schmidt, G. W. Sailer,**
in Göttingen bei: **J. G. Hummel.**

Gartenbesitzer und Blumenfreunde wird es interessieren, daß ein neues Katalog-Gartenbuch von M. Peterlein's Blumengärtnereien in Erfurt erschienen ist. Es wird begleitet mit den Worten: „Graf einen Quell in bürren Böhmenland, pflanzt einen Baum in Ides Heidelberg, auf daß ein Wanderer, der nach vielen Jahren an Deinem Quell sich lehrt und Früchte bricht von Deinem Baume, froh Dich segnend spricht: ein guter Mensch ist dieses Wegs gefahren.“ Das Katalog-Gartenbuch wird — man wende sich direkt an die Gärtnereien Peterlein — kostenlos versandt.

Bom 15.
melbet: eine
Kus Boby
ehr.
ollends be-
den. Einige
hst blühem
gen Doyfens
er erwünscht.
ging hier in
auf etwa 25
im Vorjahr.
diejenige des
is jetzt noch
Lebenslust-
station an.
kaufe diefer
len zwischen
em erzielten
jezt ca. 600
lität. Ob
buzenten ist,
Trinkgeld.
jezt Käufe
K. Gellern
tr. abgeseht.
Mostbirnen
rigen Preise
st. Dielten
nd erhofften
notieren zur
a 60-70 M
rt wurden
St. Klein-
st wurden:
Kaldinnen zu
Infereschweine
9 M je per
ehmdernte
atrag ist ein
m; auch auf
wird hoffen,
nchen Wald-
Birnen, so
innen.
arkt wurden
u. Kaldinnen
oben Preisen.
220 Wiltch-
ohen Preisen
M per Paar.
Zentralucht-
n 10 Monate
e Forderung
rt, denn am
Ueberlingen
st zugeführt
u. Birnen.)
R 15-22 M.
o. — Maria
Friederike
egend.
markt.
Kattis liegt
as Gebr.
elches seine
Spielwaren-
24. Sept.
kerei (Gust
R. Seltz.
t einen
hrmann.
er
lle
asser.
ürttemberg:
r. 7.
aiser.

Jungviehweide Unterschwandorf Der Abtrieb der Weidetiere

findet am
Samstag den 30. September d. J.
von vormittags 8—11 Uhr

statt. Das restliche Weidegeld ist zu gleicher Zeit zu bezahlen, auch sind die beim Abtrieb empfangenen Quittungen, sowie die Akten mitzubringen.
Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dies in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Haiterbach, den 20. Septbr. 1905.

Weidekommission:
Vorl. Kranz.

Nagold. Bestellungen

auf
Schellfische u. Seelachse

nimmt entgegen

Julius Zaiser, Haiterbacherstraße.

Wildberg.
Ich empfehle mein bestergerichtetes
Menagerie-Karussell

sowie meine amerikanische

Schiffschaukel

auf dem Platz vor Kaminfeiger Holz dem verehrl. Publikum zur
gefl. Benützung auf **Donnerstag den 24. September.**

Der Besitzer.

Nagold.

Modellausstellung.

Den werten Damen zur Nachricht,
daß mein Lager in allen

Neuheiten der Saison

reichlich ausgestattet ist.

Um gütigen Besuch bittet

Paula Raaf.

Damenkonfektion:

Jacken von 4.50—16 Mk.
Paletots " 12—30 Mk.
Kragen " 8—25 Mk.

In allen Neuheiten für Damen und Kinder empfiehlt D. O.

Nagold.

Zur Mostbereitung

empfehlen verschiedene Sorten

Rosinen u. Korinthen

per Zentner von Mk. 12.— an
namentlich sehr schöne gelbe Korinthen
zur Vermischung mit Obst besonders geeignet
per Ztr. Mk. 14.—

**Christian Schwarz
Gottlieb Schwarz.**

Nagold.

Neue und gebräuchte

Wein- u. Mostfässer

sind jederzeit zu haben bei

J. Harr, Küfermeister.

**Für Schreinereien:
Sehr trockene Klobbretter**

FR., spez. 24 mm, empfiehlt billigst, — gütst. Kondit. —

Sägewerk Mühlen a. N.

Nagold. Sopfensäcke

empfehlen

Carl Pfomm.

Nagold.

Gutschließende

Tafelhahnen

empfehlen

Carl Rapp.

Nagold.

Selbstgemachte Eiernudeln
empfehlen stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Ehhausen.

Bettfedern

und

Barchente

sowie

fertige Betten

empfehlen zu den billigsten Preisen

August Kessler.

Nagold.

la Treibriemen

(Kernleder).

Näh-Binderriemen,

Riemenschlösser

versch. Breiten,

Sozonöl (Patent)

ist das beste zum Reinigen
und Einsetzen der Riemen.

Zugleich halte ich mich für schnelle
und prompte

Reparaturen

derselben bestens empfohlen.

**L. Grüniger,
Sattlermeister.**

Einige ältere Treibriemen
sind zu haben d. Obigem.

Delikat

schmeckt der Kaffee
unter Zusatz von



Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee.

Frisch zu haben bei:

**H. Gauß,
H. Lang.**

Blüß-Stauffer-Ritt

unübertroffen zum Ritten
zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei:
Gottl. Schmid, Kaufmann.

Sahnstation Wildberg (bei Calw) O. A. Nagold.

Württemberg. Bauerschule

Schloß Wildberg im Schwarzwald.

Beginn des Wintersemesters 6. Novbr.

Gründliche Ausbildung zum Baualt. Werk-
meister, Bauführer, Polier, Zeichner, Meister
in 3—5 Kursen.

Zum Eintritt genügt Volksschulbildung.

Das Schloss Wildberg, in schöner u. gesunder Schwam-
mberggegend gelegen, bietet den Schülern einen angenehmen
Aufenthalt und alle seine Einrichtungen, wie in
österreichischen Anstalten, sind den besten nach.
Kaufmännl. Prospekte gratis u. franco durch
die Direktion: Friedr. Schittenhelm, Architekt.

Ebershardt.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Betrobte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 26. September 1905

in das Gasth. „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Keck

Sohn des

verst. Georg Keck, Bauer

hier.

Friederike Rothfuss

Tochter des

verst. Georg Rothfuss, Baumw. hier.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Schönbrunn—Wenden.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Betrobte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 28. September 1905

in das Gasth. „Krone“ in Wenden freundlichst einzuladen.

Gottlieb Stockinger

Sohn des

ref. Schultheiß Stockinger

in Schönbrunn.

Katharina Dengler

Tochter des

Jakob Dengler, Gemeindevor-
sitz in Wenden.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Calverstraße 365 I. Etage im Hause des Herrn Holländer
Am 1. Oktober

beginnen neue Kurse und Privatstunden in Sprachen (Deutsch, Latein,
Französisch, Spanisch, Italienisch, Englisch), Geschichte, Literatur, Geo-
graphie u. s. w. — Franz. und engl. Handelskorrespondenz. Vorbereitung
für Examina. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen täglich
zwischen 12 und 2 Uhr.

Nagold.

**Pilsener Email- und Messinggeschirr,
Löffel, Bestecke, Taschenmesser,
Gemüsehobel, Wiegemesser,
Buttermaschinen, Tellerwagen,
Kaffeeröster, Fleischhackmaschinen etc.**

empfehlen

Eugen Nuding.

Ein christliches

Mädchen,

welches einer Küche vollständig vor-
stehen kann und auch in der Wirt-
schaft mithelfen hat, findet bis
1. Nov. oder Martini gute Stelle.
Zu erfragen bei der Expedition.

Nagold.

Ein jüngeres williges

Mädchen

in kleine Familie sucht
Franz Amsteg-Schr. Schausler.

Kochzeitskarten
fertigt

G. W. Zaiser.

Mädchen-Gesuch.

Auf Martini wird in eine ruhige
Familie ein braves, jüngerer Mäd-
chen gesucht, das schon gedient hat.
Von wem? sagt die Expedition.

Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 24. Sept. 1/10 Uhr

Bredigt. 1/2 Uhr Christenlehre
(Söhne, Alt. Abt.) 8 Uhr Gebrauchs-
kunde im Vereinshaus.

Freitag, 29. Septbr. 10 Uhr

Vorbereitungsbredigt und Beichte.

**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 24. Sept. Vorm. 1/10
Uhr und abends 8 Uhr Bredigt.